

<https://kunststoffxtra.com/plast-2023-nachhaltigkeit-im-fokus/>

Plast 2023: Nachhaltigkeit im Fokus



Nachhaltigkeit ist nicht nur bei den Ausstellern ein Thema, auch die Messe selbst trifft Massnahmen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. (Bilder: Promoplast)

Die grossen Themen, die den gesamten Markt der Kunststoff- und Kautschukindustrie umtreiben, werden im Mittelpunkt der vom 5. bis 8. September auf dem Messegelände Fiera Milano in Rho-Pero veranstalteten PLAST 2023 stehen. Den Schwerpunkt bilden dabei die Innovation und die

Entwicklungsmöglichkeiten von Produktionsmustern hinsichtlich kreislaufwirtschaftlicher Kriterien, die zusammen mit der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Schlüsselthemen der PLAST 2023 sind.

Themen, die nicht nur beim Ausstellungsangebot von zentraler Bedeutung sind; auch die Veranstaltung selbst stellt für dieses Jahr bessere Ergebnisse in Sachen Nachhaltigkeit in Aussicht. Ermöglicht wird dieses Vorgehen zum Teil durch die Fiera Milano, die ein nachhaltiges Eventmanagement-System anwendet und dabei auf die Kontrolle der Logistik, Abfälle und Gastronomie setzt, um die Umweltbelastung im Zusammenhang mit der Organisation und Abwicklung der Veranstaltungen zu reduzieren und CO₂-Emissionen zu vermeiden.

Als Veranstalter der PLAST will demnach Promoplast mit gutem Beispiel vorangehen und die Grundregeln der Nachhaltigkeit beachten, die heute immer mehr als unaufschiebbare Verpflichtung angesehen werden. Zu den Aspekten, die diesem Ansatz zugrunde liegen, zählen unter anderem die Bereitstellung von Messeständen, die dem Ökodesign entsprechen, sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gastronomie.

Berechnung und Auswertung des CO₂-Fussabdrucks

Doch damit nicht genug: zum ersten Mal bietet Promoplast die Möglichkeit zur Durchführung einer Bewertung des CO₂-Fussabdrucks und rechtzeitigen Bekanntgabe der ersten erzielten Unternehmensresultate zur PLAST 2023. Schliesslich ist die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks zur Zeit das unmittelbarste und allgemein anerkannte Verfahren, um die Umweltauswirkungen einer Organisation darzustellen und darüber zu berichten. Das Projekt übernimmt die vom IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, unter dem Dach der Vereinten Nationen arbeitende Organisation) unter Anwendung international anerkannter Standards (GHG Protocol und ISO 14064) ausgewiesenen Parameter. Die eigenen Unternehmensaktivitäten in Kohlenstoffdioxid-Äquivalente zu überführen ist ein Zeichen für Umweltbewusstsein und steht für das Engagement um die Einhaltung der grundlegenden Nachhaltigkeitsregeln, die sich heute als ein Mehrwert erweisen.

Ebenso präsent wie die technologische Innovation wird das Thema der Nachhaltigkeit in den 6 Hallen dieses Schaufensters sein, das von den Materialien bis zu den Herstellungsverfahren, von



den Endprodukten bis zu den Dienstleistungen die fortschrittlichsten Lösungen präsentiert, die von den Herstellern von Maschinen, Ausrüstungen, Hilfsmitteln und Formen für die Kunststoff- und Gummiverarbeitung entwickelt wurden.

Innovation in Grün

Nach der Einführung im Mai 2022 der Kongress-Messe GREENPLAST – mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit der Materialien, Technologien und Verarbeitungsprozesse im Bereich der Kunststoff- und Kautschukindustrie – wird auch die PLAST 2023 erfolgreiche Innovation in Grün präsentieren: von immer nachhaltiger und umweltfreundlicher werdenden Materialien über energieeffiziente Maschinen für die Verarbeitung von biobasierten bzw. recycelten Kunststoffen sowie Prozesse, die ohne Leistungsverluste mit weniger Rohstoffen auskommen, bis hin zu Sortier- und Recyclingsystemen.

Grün wie das Granulat soll auch der ökologische Fussabdruck der Veranstaltung sein.

Das Programm der begleitenden Messeveranstaltungen wird sodann die Gelegenheit bieten zum Nachdenken und zum Austausch über den Stand der Technik und die Herausforderungen für die Entwicklung hin zu einem immer nachhaltigeren Wirtschaftsmodell.

In der Zwischenzeit geht die PLAST-Roadshow mit Beteiligung an einigen Messen wie der Equiplast in Barcelona, der Plastexpo in El Jadida in Marokko und der Saudi PPP in Riad weiter.

Anlässlich der Fachausstellung in Marokko wurde das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere das Recycling von Post-Consumer-Kunststoffen während eines Technologie-Seminars vertieft, das am 8. Juni stattfand und von der Amaplast (Branchenverband der italienischen Hersteller von Maschinen und Formen für die Kunststoff- und Gummiverarbeitung und Unterstützer der PLAST) in Zusammenarbeit mit ICE-Agenzia und Fédération Marocaine de Plasturgie organisiert wurde. Ein italienischer Sachverständiger legte die neusten innovativsten Technologien in diesem Bereich auf Anlagen- und Prozessebene dar und präsentierte den Akteuren vor Ort die Markttrends und -aussichten sowie die erforderlichen Investitionen für eine Implementierung geeigneter Lösungen für den von der Marokkanischen Regierung auf den Weg gebrachten ökologischen Wandel.

Die Zukunft der Kunststoff- und Kautschukindustrie ist somit vom 5. bis 8. September in Mailand bei einem Event zu sehen, das bis heute über 1200 Aussteller zählt und offizielle Delegationen aus mindestens dreissig Ländern der Welt erwartet. Bereits angelaufen ist die Voranmeldung für gewerbliche Akteure, die sich mit einem professionellen Angebot auseinandersetzen möchten und fachübergreifende Antworten auf ihre Bedürfnisse hinsichtlich von Produkten, Technologien, Lösungen und Geschäftsmöglichkeiten suchen.

www.plastonline.org